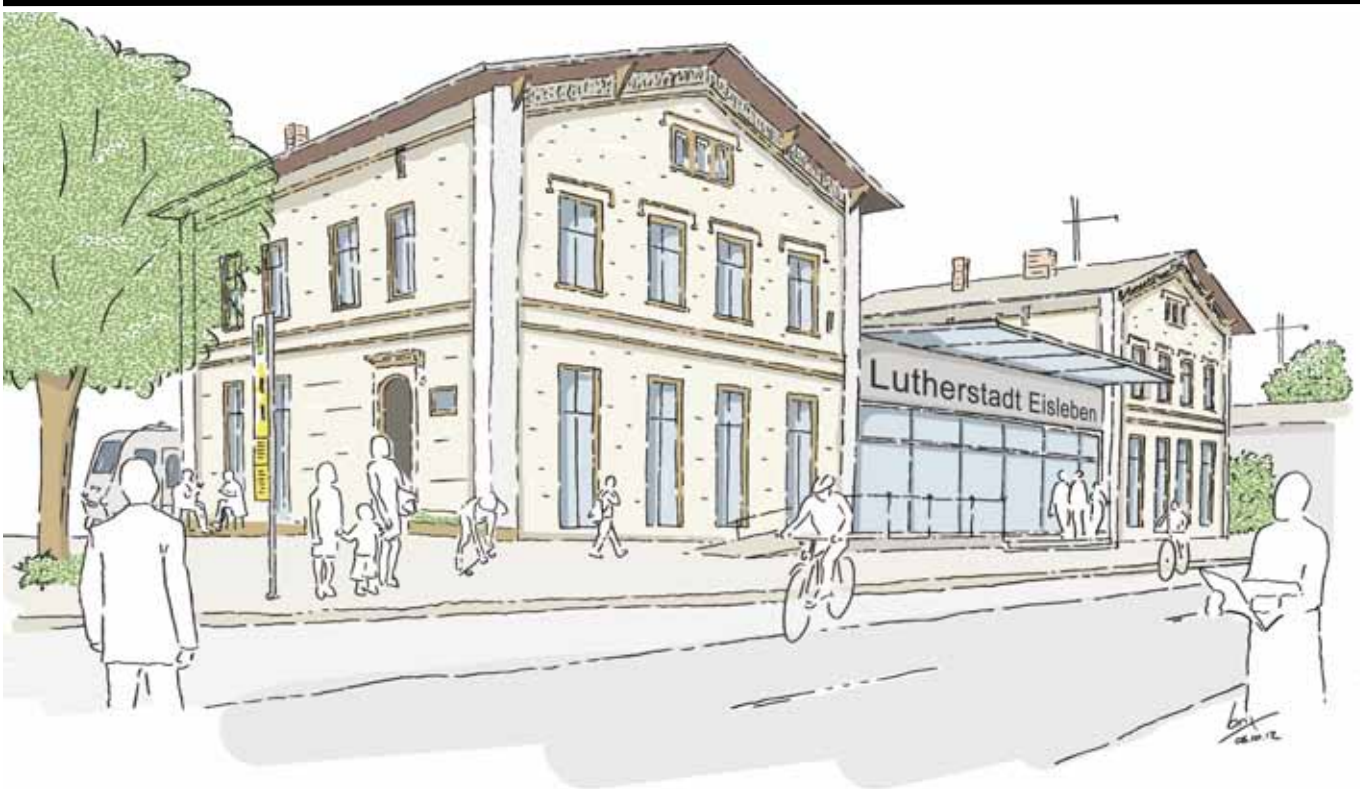


# UNSER BÜRGERBAHNHOF BAHNHOF LUTHERSTADT EISLEBEN eG



Newsletter Nr. 02/2014 - 1. Jahrgang,



## 2. Ausgabe - Weihnachtsausgabe

Ein abwechslungsreiches, erfolgreiches Jahr, vor allem geprägt durch eine Vielzahl von zukunftsweisenden Entscheidungen, geht zu Ende.

Schon Friedrich Wilhelm Raiffeisen wusste: „Was dem Einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele!“.

Gemeinsam wurde die Genossenschaft „Bahnhof Lutherstadt Eisleben eG“ 2014 gegründet und ins Genossenschaftsregister eingetragen. Mit der Gründung und der Beauftragung eines Eisleber Architekturbüros wurden für unseren Bürgerbahnhof weitere Schritte in Richtung Sanierung und Bewirtschaftung des Bahnhofsgebäudes gegangen.

Gemeinsam kann damit ein Beitrag für die wirtschaftliche und infrastrukturelle Entwicklung in der Region geleistet werden. Diesen Weg möchten wir auch mit Ihnen gemeinsam im kommenden Jahr gehen - mit Ihnen als Partner und Genossenschaftsmitglied.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest, Tage der Erholung und einen guten Start in ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2015!

Ihr Aufsichtsrat und Vorstand

### Inhalt

1	Weihnachtsgrüße
2	Geschenkidee
3	Generalversammlung 21. November 2014
3	Wir suchen mehr Unterstützung - Werden Sie Botschafter!
4	Kontakt & Impressum
4	Advent in den Höfen
5-6	Kurzgeschichte: Weihnachten im Bahnhof
7/8	Beitrittserklärung



## Geschenkidee zu Weihnachten

### Geschenkidee zu Weihnachten



*Frohe Weihnachten*

Genossenschaftsanteile eignen sich ganz hervorragend als Geschenk für Ihre Kinder oder Enkel.

Ein Genossenschaftsanteil ist eines der nachhaltigsten und langlebigsten Geschenke, die es geben kann.

Für 200 Euro erhalten Sie ein Geschenk, das über 20 Jahre hält und von Jahr zu Jahr mehr Freude bereitet.

Eine Urkunde (siehe Abbildung) wird Ihnen per Mail als PDF und in Paierform per Post alsbald möglich zugesendet.

Nutzen Sie die Beitrittserklärung in diesem Newsletter und senden Sie eine E-Mail an „genossenschaft@bahnhof-lutherstadteisleben.de“.

**■ DER NEUE BAHNHOF LUTHERSTADT EISLEBEN  
 GEMEINSAM DIE WEICHEN STELLEN  
 GUTSCHEIN FÜR EINEN GENOSSENSCHAFTSANTEIL**

*Martin Luther*

\*Der Gutschein hat einen Wert von 200,00 Euro. Durch Unterschrift auf der beiliegenden Beitrittserklärung und deren Rücksendung an die Adresse der Genossenschaft wird der Gutschein eingelöst. Anschließend erhält der Unterzeichner eine Mitgliedsbestätigung. Informationen zur Genossenschaft und Satzung unter [www.Bahnhof-LutherstadtEisleben.de](http://www.Bahnhof-LutherstadtEisleben.de). Finanzielle Verpflichtungen aus der Mitgliedschaft entstehen nicht. Der Gutschein ist nicht übertragbar und nicht in Geld umtauschbar.

**GUTSCHEIN NR. \*16121301\***



## Generalversammlung am 21. November 2014

**Wir suchen mehr Unterstützung - Werden Sie Botschafter!**

### Generalversammlung am 21. 11. 2014: Startschuss für Bürgerbahnhof

Nach der außerordentlichen Generalversammlung der Genossenschaft am Freitag, 21. November 2014 steht fest, dass ein Eisleber Ingenieurbüro in Kürze den Auftrag zur Planung des Umbaus unseres Bahnhofsgebäudes bis hin zur Baugenehmigung erhält. Damit kann ein Bauschild von Veränderungen am Eisleber Bahnhof Zeugnis abgeben. Nach den Berichten des Vorstandes über die Finanzsituation der Genossenschaft und die Angebote der Architekturbüros erfolgte die ausführliche

Debatte über die Vergabe der Planungsleistungen. Das klare Votum der anwesenden Mitglieder für den Start der Planung läutet einen neuen Abschnitt in der Geschichte des Bahnhofsgebäudes ein. Bekannt gegeben wurde auch, dass beide Obergeschosse im neuen Bahnhof für einen Interessenten reserviert sind, sodass schon jetzt fast alle Flächen für die Zeit nach dem Umbau vergeben sind. Auch wenn noch gut 50.000 Euro bei den Eigenmitteln einzuwerben sind, gehen alle Be-

teiligten davon aus, dass die Summe durch das Bekenntnis weiterer Bürger zu ihrer Heimat, zu ihrer Stadt und zu ihrem Bahnhof in nächster Zeit aufgebracht wird. Nach wie vor wird mit einer recht guten Verzinsung der Anteile nach der Neueröffnung des Bahnhofes gerechnet. Während der Versammlung wurde außerdem der erste mehrseitige Newsletter verteilt.

### Wir suchen mehr Unterstützung - Werden Sie Botschafter!

Wir suchen für **unsere Genossenschaft** weitere Botschafter, die unser Projekt eines Bürgerbahnhofs unterstützen.

Die Projektbotschafter am Bürgerbahnhof Leutkirch wurden bei Info-Veranstaltungen über die Eckdaten und die Hintergründe vom Bürgerbahnhof informiert.

Wenn Bürger Fragen zum Bürgerbahnhof hatten, konnten sie sich an einen der Projektbotschafter wenden. Für die Initiatoren war es ein gutes Zeichen, dass sich auch aus allen Fraktionen des Gemeinderats Freiwillige bereiterklärt hatten Projektbotschafter zu werden.

Ferner waren die Initiatoren sehr dankbar, dass sich die Leutkircher Volksbank mit 8 Projektbotschaftern und die Kreissparkasse Ravensburg

mit 6 Projektbotschaftern bereit erklärt hatten ihre Bankkunden unverbindlich zu informieren.



Quelle: Bahnhof Lutherstadt Eisleben eG



## Advent in den Höfen

### Advent in den Höfen

Auf dem traditionellen Weihnachtsmarkt der Lutherstadt Eisleben fand am Samstag, dem 13. Dezember 2014 die 7. Auflage des „Advent in Luthers Höfen“ statt. Vorm Rathaus und zu Füßen des Lutherdenkmals wurden die Höfe mit dem 12. Glockenschlag zur Mittagsstunde für das Publikum geöffnet. Oberbürgermeisterin Frau Jutta Fischer eröffnete das Fest mit einem Gruß zur Adventzeit von der Bühne des Marktes aus. An

21 Stationen in mit viel Liebe geschmückten Höfen konnten die Besucher schlemmen, staunen und naschen.

So auch im Hof des Hotels Graf von Mansfeld. Oberbürgermeisterin Jutta Fischer überreichte der Genossenschaft eine Torte mit Bild vom Bahnhof und über 100 von Kindern gebastelte kleine Lokomotiven aus Dominosteinen und anderen süßen Zutaten. Die Genossenschaft hatte bereits zum zweiten Mal den Stand im

Hof des Hotels Graf von Mansfeld. Mitglieder der Genossenschaft verteilten bis 21.00 Uhr Bahnhofswerbung und gegen eine kleine Spende Spezialtee mit oder ohne Pfiff, selbstgebackene Plätzchen sowie die Torte und Loks der OB zum Wohle der Genossenschaft. Dabei kam es immer wieder zu interessanten Gesprächen rund um den Umbau unseres Bahnhofes. Das Interesse war wieder groß.



Quelle: BLE eG



Quelle: BLE eG

## Kontakt und Impressum

Verantwortlich für den Inhalt des Newsletter:

Anschrift: Bahnhof Lutherstadt Eisleben eG  
Markt 01

06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475/92 33 779

Fax: 03475/74 20 030

Mail: [genossenschaft@bahnhof-lutherstadteisleben.de](mailto:genossenschaft@bahnhof-lutherstadteisleben.de)



**Kurzgeschichte: Weihnachten im Bahnhof****Weihnachten im Bahnhof**

aus dem Buch „Die Kinder vom Deisterbahnhof“ von Claus Beese, erschienen im Mohland Verlag

Der kleine Bahnhof, in dem ich einen Teil meiner Kindheit verbrachte, lag in einem kleinen Ort am Deister. Es war kein großes Dorf, aber es besaß außer einem zur damaligen Zeit viel genutzten Bahnhof eine weitere Sehenswürdigkeit: In dem Ort lag ein echtes Rittergut, welches etwa um 1300 erbaut worden war. Vielleicht war es ja auch umgekehrt, etwa in der Art, dass das Rittergut derer von Bennigsen um sich herum ein Dorf besaß, aber im zarten Alter von drei Jahren gehörte das nicht zu den Themen, die mich wirklich interessierten. Mein ganzes Streben ging dahin, zu wachsen und meine Umwelt spielend zu erfassen. Damit und mit allerlei Schabernack, dem Freunde und Verwandte durch meinen Forscherdrang ausgesetzt waren, sah ich mich auch in Gänze ausgelastet.

Es waren herrliche Sommer, damals in den 50er Jahren, die wir im Garten einer befreundeten Arztfamilie verbrachten. Ihr riesiges Grundstück lag unserem Bahnhof genau gegenüber und lud uns Kinder zum Spielen ein.

Immerhin waren wir zusammen derer sieben, und da brauchte man natürlich seinen Raum, sollte das Spiel nicht in Zank und Streit ausarten.

Unglaublich spannend waren

die Ausflüge auf das Rittergut, auf das uns die Tochter des Hauses, eine Freundin meiner älteren Schwester aus der Schule, gelegentlich einlud. Dann stromerten wir durch den Park des gewaltigen Anwesens und stöberten in alten Pavillons und Gerätekammern, entdeckten die unheimlichsten Grüfte und Keller, Nischen und Winkel und gruselten uns auf das Schönste, immer in der Vorstellung, dass im nächsten Moment ein alter Ritter, sein Schwert schwingend, aus der Dunkelheit auftauchen könnte.

Nichts jedoch war so schön, wie die Zeit, in der rund um das Dorf die Arbeit auf den Feldern getan war, das Wetter auch allen anderen Arbeitern keine Tätigkeit mehr im Freien gestattete und die Welt sich langsam der beginnenden Winterruhe hingab. Irgendwann begann es zu schneien, dicht an dicht fielen die Flocken vom Himmel und deckten ein weißes Tuch über das ganze Land. Zwanzig, dreißig Zentimeter Neuschnee fielen in einer Nacht und brachte den Verkehr auf den Straßen vorübergehend zum Erliegen. Hochzeit für uns Kinder! Überall, an jeder Ecke, auf jeder Straße, wuchsen die Schneemänner aus dem Nichts. Wo gestern noch ein freies Fleckchen war, stand heute eine

Schneehütte nach Eskimo-Art. Es war eine herrliche Zeit, so leise und gemütlich.

Nur in unserer Bahnhofswirtschaft ging es hoch her. Hier trafen sich allabendlich die, denen der Winter zwangsweise eine Arbeitspause verordnet hatte und die nun nichts weiter zu tun hatten, als sich in geselliger Runde die Zeit zu vertreiben. Vater stand wie gewöhnlich im Anzug hinter dem Tresen und zapfte für seine Gäste das Bier, während unsere Mutter in der Küche für das leibliche Wohl der Gäste sorgte. Es waren stets die gleichen Rituale, denn es waren auch stets dieselben Gäste. Manchmal war es schon nicht leicht, sie des Nachts zur Sperrstunde aus der Wirtschaft zu komplimentieren. Wohin sollten sie denn auch? Nach Hause? Wo war das? Auf den abseits gelegenen Höfen, wo weder Frau noch Kind auf sie warteten? Wo sie nur die stumpfsinnige Ödnis ihrer leeren Kammer empfing?

Nein, dann doch lieber hier in der warmen, freundlichen Gaststube im Bahnhof sitzen, mit Freunden lachen und es sich gut gehen lassen. Und doch, stets dann, wenn es am Schönsten ist, sollte man gehen. So sagt ein altes Sprichwort. Doch nichts hinderte einen daran, am nächsten Tag wiederzukommen um sich ein



wenig geborgen und wohl zu fühlen.

Selbst am Heiligen Abend war die Gaststube geöffnet und erstrahlte im weihnachtlichen Glanz. Die Schänke war geschmückt mit Tannengrün, Lametta und brennenden Kerzen, und die Wirtsleute machten es ihren Gästen in der Schankstube schön heimelig. An diesem Abend waren die Zecher nicht ganz so laut, die Stimmung wohl feierlich, aber auch gedrückt. Noch war der Krieg nicht vergessen, der in viele Familien so schrecklich große Lücken gerissen hatte, und die Einsamkeit einzelner war an diesem Abend mehr als greifbar. Konnte man diesen Menschen die Tür vor der Nase verschließen? Sie aussperren und ihnen das Gefühl von Weihnachten vorenthalten?

Im ganzen Haus stieg die Spannung. Bei uns Kindern sowieso, denn durften wir sicher sein, dass unsere guten Taten im vergangenen Jahr die bösen so weit überstiegen, dass wir vom Weihnachtsmann mit einem Geschenk bedacht wurden? Mancher von uns hoffte inständig, der alte Mann im roten Mantel möge seine Brille verlegt haben, wenn er in seinem großen Buch nach den Einträgen schaute.

In dem Clubzimmer, neben der Schankstube gelegen und eigentlich den Vereinen für ihre Sitzungen vorbehalten, stand

zum Fest der große Weihnachtsbaum, dessen Spitze stets bis zur Decke reichte. Silbernes Lametta hing von den Zweigen und spiegelte das Licht der Wachskerzen derart, dass der ganze Baum wie mit einem goldenen Schimmer überzogen ein mildes Licht verbreitete. Ein Strahlen und Leuchten ging von ihm aus, das die Augen nicht blendete, aber tief im Herzen ein Feuer entfachte und der Seele wohlige Wärme spendete.

Mit großen Augen traten wir ein, bebend vor Erwartung, und bestaunten den Weihnachtsbaum, der geschmückt war mit dem silbernen Lametta, goldenen und roten Christbaumkugeln und vielen Süßigkeiten, die uns von den Zweigen her anlachten. Mit leisem Kratzen begann der Plattenspieler „Vom Himmel hoch ...“ zu spielen und alle fingen an zu singen. Niemand von uns bekam mit, was sich vorn in der Schankstube abspielte.

Still war es dort geworden, als das Weihnachtslied ertönte. Lang reckten sich die Hälse und die Augen versuchten, durch die angelehnte Tür zum Flur einen Blick in den Clubraum zu erhaschen. Taschentücher versuchten, tränenüberströmte Wangen zu trocknen. Alle Gäste waren aufgestanden und drängten sich vor dem Tresen, hinter dem die Tür in ein für sie un-

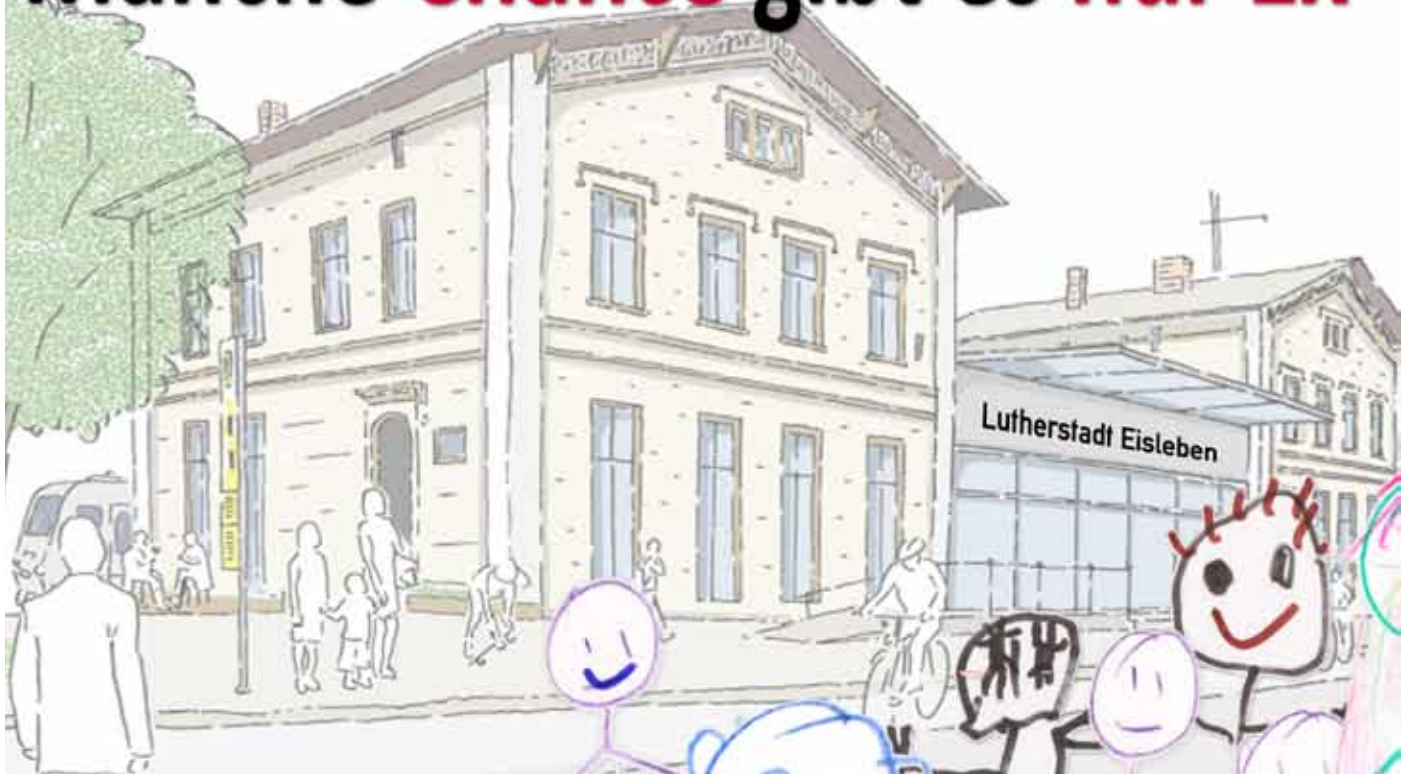
erreichbares Weihnachtsland führte.

Mein Vater machte eine einladende Kopfbewegung, legte aber gleichzeitig seinen Finger auf die Lippen. Leise, auf Zehenspitzen, tappten erwachsene Männer hinter die Theke, peinlich genau darauf bedacht, kein Geräusch zu machen, das diesen heiligen Moment zerstören konnte. Leise schwang die Tür in unserem Rücken auf, während wir mit leuchtenden Augen vor dem Baum standen und wie hypnotisiert auf die darunter liegenden Geschenke schauten. Und genauso verzückt standen unsere Gäste in der offenen Tür hinter uns und wagten kaum zu atmen. Erst, als das Lied verklungen war und wir Kinder mit glühenden Gesichtern unsere Geschenke erhalten hatten, schob mein Vater die ganze Gesellschaft mit sanftem Druck wieder hinaus und schloss leise die Tür.

Draußen fiel sanft der Schnee vom Himmel und machte die Nacht hell und freundlich. Und wer ein feines Gehör hatte, der konnte das leise Schellen von Schlittenglocken vernehmen, das irgendwo vom Himmel her kam und scheinbar von Haus zu Haus wanderte, einen Moment verhielt, um dann zum nächsten schneebedeckten Dach weiterzueisen.



# Manche **Chance** gibt es **nur 1x**



**Viele Menschen unterstützen bereits das Bürgerprojekt zur Rettung unseres Bahnhofes. Sind Sie schon dabei? Jetzt mitmachen!**

**Oder leisten wir uns eine Stadt ohne Bahnhof?**

**Alle Informationen zum Vorhaben, zur Mitgliedschaft oder für Spenden in vielen Geschäften, per Telefon 03475/9233779 oder im Internet:**

**[www.Bahnhof-LutherstadtEisleben.de](http://www.Bahnhof-LutherstadtEisleben.de)**

**■ DER NEUE BAHNHOF LUTHERSTADT EISLEBEN GEMEINSAM DIE WEICHEN STELLEN**

Mit Unterstützung der Kinder aus den Kitas „Apfelbäumchen“ und „Bummi“ Eisleben

# Beitrittserklärung

Ja, ich werde Mitglied.



## 1. Satzung / Hinweis

Eine Abschrift der Satzung kann unter [www.Bahnhof-LutherstadtEisleben.de/Genossenschaftssatzung.pdf](http://www.Bahnhof-LutherstadtEisleben.de/Genossenschaftssatzung.pdf) in Ihrer geltenden Fassung eingesehen werden.

## 2. Persönliche Angaben

Name, Vorname oder Unternehmen

Straße, Hausnummer



Postleitzahl

Ort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Mit der Veröffentlichung meines Namens (als Unterstützer) bin ich einverstanden.

## 3. Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit den Beitritt zur Bahnhof Lutherstadt Eisleben eG i. G. und zeichne ..... Anteile.

Ein Geschäftsanteil beträgt 200€. Ich verpflichte mich, die nach Gesetz und Satzung geschuldeten Einzahlungen auf den/die Gesellschaftsanteil(e) zu leisten. Nach Annahme meines Beitritts zur Bahnhof Lutherstadt Eisleben eG durch den Vorstand erhalte ich eine schriftliche Bestätigung.

## 4. Zahlungshinweise

Für einen geringen Verwaltungsaufwand bitten wir Sie, am SEPA-Lastschriftverfahren teilzunehmen. Vielen Dank!

Ich ermächtige die Bahnhof Lutherstadt Eisleben eG, einmalig den fälligen Betrag von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der BLE eG auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

IBAN

BIC

Kontoinhaber

Ich überweise den fälligen Betrag sofort nach Erhalt der Mitgliedsbestätigung auf das Konto IBAN: DE62 80055008 0601 0131 15 BIC: NOLADE21EIL oder auf das Konto IBAN: DE64 80063718 0005 0706 00 BIC: GENODEF1EIL.

Datum, Unterschrift

## 5. Widerrufsbelehrung

Sie können ihre Beitrittserklärung ohne Angabe von Gründen innerhalb von zwei Wochen in Textform widerrufen. Die Frist beginnt spätestens mit Erhalt dieser Belehrung. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung eines formlosen Widerrufsschreibens an: Bahnhof Lutherstadt Eisleben eG, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben oder per Mail an [Genossenschaft@Bahnhof-LutherstadtEisleben.de](mailto:Genossenschaft@Bahnhof-LutherstadtEisleben.de)

Datum, Unterschrift

Bahnhof Lutherstadt Eisleben eG, Markt 1, 06295 Lutherstadt Eisleben,  
Mail: [Genossenschaft@BahnhofLutherstadtEisleben.de](mailto:Genossenschaft@BahnhofLutherstadtEisleben.de)

V 2.1

